©Amt d. Niederösterr. Landesregierung, download unter www.zobodat.at

1 Einleitung

Heinz WIESBAUER

Sanddünen und Flugsandgebiete zählen in Mitteleuropa zu den gefährdetsten Lebensräumen. Waren lückige Sandrasen noch Anfang des 20. Jahrhunderts in vielen Gebieten großräumig ausgebildet, so reduzierte sich ihre Fläche in der Folge durch Stabilisierungsmaßnahmen sowie intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung dramatisch.

Sanddünen beherbergen eine äußerst interessante Tier- und Pflanzenwelt, die sich zu einem großen Teil aus Lebensraumspezialisten zusammensetzt. Viele der hier vorkommenden Arten finden sich auf den Roten Listen unter den Kategorien „stark gefährdet" oder „vom Aussterben bedroht". Unter den Sandlebensräumen Mitteleuropas nehmen die pannonischen Sanddünen aufgrund ihrer kontinentalen Prägung eine besondere Stellung ein. Viele der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sind europaweit äußerst selten, einige haben in Niederösterreich ihre westliche Verbreitungsgrenze und kommen innerhalb der EU nur hier vor.

Die pannonischen Sanddünen wurden deshalb von der EU in die Liste der „prioritären Lebensräume" der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aufgenommen. Damit unterliegen sie einem besonderen Schutz. Österreich hat sich mit dem Beitritt zur EU verpflichtet, diese Lebensräume zu erhalten, und wird dabei durch spezifische Förderungsinstrumentarien der EU unterstützt. So fördert das Programm LIFE-Natur die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie bzw. der Vogelschutz-Richtlinie der EU und trägt damit maßgeblich zum Aufbau des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000 bei.

H. Wiesbauer

Sanddünen bei Oberweiden im Sommer

H. Wiesbauer

Sanddünen bei Oberweiden im Herbst

H. Wiesbauer

Sanddünen bei Oberweiden im Winter

©Amt d. Niederösterr. Landesregierung, download unter www.zobodat.at

In diesem Zusammenhang hat das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung bei der EU-Kommission ein LIFE-Projekt eingereicht, das im Sommer 1998 genehmigt wurde. Mit der finanziellen Hilfestellung durch die EU konnten während der vergangenen Jahre (1998–2002) umfangreiche Pflegemaßnahmen gesetzt werden, die der Erhaltung dieser einzigartigen Sandlebensräume dienen.

Im Rahmen des LIFE-Projektes wurden naturräumliche Erhebungen durchgeführt, die die Basis für die Managementpläne bilden. Die wesentlichen Untersuchungsergebnisse werden in der vorliegenden Publikation wiedergegeben. Um thematische Überschneidungen mit der Broschüre „Dünen in Niederösterreich" (WIESBAUER & MAZZUCCO 1997) zu vermeiden, wird auf eine detaillierte Wiedergabe der Nutzungsgeschichte, der Gefährdung von Sandrasen und des Fachbeitrages „Stechimmen" verzichtet.

Die Ziele dieser Studie sind breit angelegt: Anhand faunistischer und vegetationsökologischer Untersuchungen wird die naturräumliche Bedeutung der Sanddünen dargestellt. Darüber hinaus werden Managementmaßnahmen für die unterschiedlichen Schwerpunktgebiete des LIFE-Projektes aufgezeigt. Die Umsetzung dieses mehrjährigen Maßnahmenprogramms soll dazu beitragen, die charakteristische Tier- und Pflanzenwelt der Sanddünen Niederösterreichs langfristig zu erhalten. Die über das LIFE-Projekt hinausgehende Pflege setzen Landwirte aus der Region im Rahmen des Vertragsnaturschutzes um. Dabei werden sie durch das Österreichische Umweltprogramm (ÖPUL) unterstützt.

Wenn es gelingt, die Sanddünen mit ihrer charakteristischen Fauna und Flora durch gezielte Pflegemaßnahmen langfristig zu erhalten, gewinnen wir nicht nur naturschutzfachlich wertvolle Bereiche. Die Sanddünen zählen auch zu den schönsten Landschaften unserer Kulturlandschaft. Schon Ende des 19. Jahrhunderts schrieb der Botaniker und Forstwissenschaftler J. WESSELY (1873) über die Sanddünen im pannonischen Raum: „ (...) wäre die Kunde von diesem merkwürdigen Fleck Erde über den Kreis der dortigen Hirten hinausgedrungen, Naturforscher wie Touristen würden schon längst Wallfahrten dahin veranstalten."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Publikationen Naturschutzabteilung Niederösterreich

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 1_2002

Autor(en)/Author(s): Wiesbauer Heinz

Artikel/Article: Einleitung 5-6